

Dienstag, 30.04.2019

Am heutigen Tag besichtigten wir den Standort „Leppävaara“ von Omnia. Dort wurden wir von Stephanus Vermeulen zunächst mit einer Tasse Kaffee begrüßt, bevor er uns durch das Gelände führte. In perfektem Deutsch und Englisch erklärte er uns die Funktionen und Aufgaben der einzelnen Bereiche und stellte uns überall den jeweiligen Kollegen vor, so dass sich in allen Bereichen sehr interessante Gespräche ergaben.



Unser Rundgang startete bei den zwei angestellten „Krankenschwestern“ und dem Sozialarbeiter der Schule, die sich um ähnliche Probleme der finnischen Schüler kümmern, wie dies Miriam an der Klara-Oppenheimer-Schule in Würzburg in ihrer Aufgabe als Jugendsozialarbeiterin tut. Es stellte sich heraus, dass in Deutschland und Finnland das Vorgehen recht ähnlich ist, sowohl was die angebotene Unterstützung angeht, aber auch was das Einhalten von datenschutzrechtlichen Verpflichtungen (z.B. Vertraulichkeit und Schweigepflicht gegenüber Lehrern, Einwilligungserklärung von Schülern bei Einbeziehung Dritter) angeht. Auch die Probleme, mit denen sich Schüler bzw. Lehrer an die sozialen Mitarbeiter wenden ähneln sich in beiden Ländern (z.B. gehäufte Absenzen, Depressionen, Leistungsdruck, Ängste, Suchtproblematik).



Die schuleigene Bibliothek des Campus ermöglicht den Schülern sich selbstständig mit Fachliteratur zu versorgen. Daneben werden dort einige selbst produzierte Objekte aus dem 3D-Drucker ausgestellt und wir konnten einen Nebenraum besichtigen, in dem Schüler moderne VR-Anwendungen und -Spiele mit vollem Körpereinsatz ausprobieren können.



Anschließend führte unser Weg in die IT-Abteilung, in der die Omnia-Schüler zu Programmieren und IT-Supportern ausgebildet werden. In einem interessanten Gespräch zeigten uns die Lehrer dort, wie sie den Schülern individuelles Lernen ermöglichen. Dazu werden den Schülern einzelne Aufgaben gestellt, die diese in ihrem eigenen Tempo bearbeiten können. Die Verwaltung des Lernfortschrittes der einzelnen Schüler erfolgt dabei mit EDV-gestützten Tools wie Trello oder Office 365.

Ein Lehrer der Elektro- und Elektrik-Abteilung demonstrierte und anschließend voller Stolz die Lehr-/Lern-Produkte, die seine Schüler im praktischen Unterricht erstellt haben. Durch eine Kombination aus Steuerungstechnik und Pneumatik entstand das Highlight: eine bewegliche Schaufensterpuppe, an der die persönliche Sicherheitsausrüstung eines Mitarbeiters ausgestellt war.



Nachdem wir uns noch die Bereiche der Ausbildung für „Security“ (evtl. vergleichbar mit einem „ausgebildeten Wachmann“) angeschaut haben und durch die Abteilung für Metallverarbeitung geführt wurden, endete unser Tag in Leppävaara heute etwas früher, da der Campus am Nachmittag von fast allen verlassen wird. Der heutige Nachmittag steht für fast alle Finnen im Zeichen von [Walpurgisnacht](#) und „Vappu“, dem bevorstehenden 1.-Mai-Feiertag. Stephanus gab uns noch reichlich Tipps mit auf den Weg, welche Aktionen wir uns am heutigen Nachmittag und Abend bzw. morgen in Helsinki auf keinen Fall entgehen lassen sollen. Wir werden berichten ☺



Was uns in Finnland heute noch so alles aufgefallen ist:

- Die Preise für Lebensmittel im Supermarkt, aber vor allem auch in den Restaurants sind eine ganze Ecke teurer als bei uns.
- Für einen Kahvi ist immer Zeit, egal ob zum Start des Tages oder einfach nur zwischendurch.
- Studenten laufen in Helsinki [zur Zeit](#) in lustigen „[Boilersuits](#)“ herum und schauen überhaupt nicht wie Studenten aus.

